



Miteinander

Pfarrbrief der Pfarrei St. Andreas,
Pürkwang – Nr. 1/2018

Ausgabe 1/2018 – Weihnachten

Wildenberg • Pürkwang • Oberlauterbach • Margarethenthann • Tollbach • Eschenhart
Gressau • Oberbuch • Willersdorf • Hochreith • Mantlach • Baldershausen
Thonhausen • Indorf • Weikersdorf • Ludmannsdorf • Schweinbach • Irlach
Gaden • Freudenthal • Weizenmühle

Inhaltsverzeichnis / Impressum

Grußwort Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu	3-4
Dank an die FFW Tollbach	5
Grußwort des Pfarrgemeinderates	6
Rückblick Pfarrgemeinderatswahlen am 25. Februar 2018	7
Grußwort der Kirchenverwaltung	8
„Gebetszeit“	9
Weihnachten 2018 – Geschenke der Hoffnung	10
St. Martin in St. Marien Oberlauterbach	11
Internationale Romwallfahrt der Ministranten	12
Ministrantenaufnahme in St. Andreas Pürkwang	13
Ministrantenverabschiedung in St. Andreas Pürkwang	14
Bericht des Familiengottesdienst-Teams Pürkwang	15
Erstkommunionvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft	16
Kinderseite „Warum feiern wir Weihnachten?“	17
KLJB Pürkwang – Wildenberg	18-19
Senioren Pürkwang	20
Senioren Oberlauterbach	21
Frauenbund Pürkwang	22-24
Frauenbund Oberlauterbach	25
Aus unserer Filiale Oberlauterbach	26
Weihnachtswünsche aus Oberbuch	27
Aus unserer Filiale Margarethenthann	28
Faith Post „Weihnachten“	29
Aktion Heilig Drei König 2019	30
Ehevorbereitungsseminare 2019	31
Aus den Kirchenbüchern der Pfarrei	32-34
Adveniat Aktion 2018	35
Weihnachten 2018	36

Impressum

Miteinander	Der Pfarrbrief der Pfarrei St. Andreas, Pürkwang	
Herausgeber	Pfarrei Pürkwang St. Andreas, Am Kirchberg 3, 93359 Wildenberg	
Redaktion	Pfr. Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu, Ingrid Ferch	
Kontakt	Tel. 09444/972061	Fax 09444/972062
	www.pfarrei-puerkwang.de	E-Mail: puerkwang@bistum-regensburg.de
Pfarrbüro	Dienstag 09.00-11.00 Uhr	Mittwoch 09.00-11.00 Uhr
Auflage	850 Exemplare	
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen	

Kann man die Christmette während des Tages feiern?

Die Frage kommt immer wieder vor: „Warum können wir nicht die Christmette etwas früher feiern, etwa um 16.00 Uhr?“

Wenn es um die Christmette geht, ist es nicht verkehrt, diesen Begriff zuerst zu erklären. Was bedeutet „Christmette“ eigentlich? Bei *Wikipedia* ist Folgendes zu lesen: „Die **Christmette** ist vom Ursprung her das in der Heiligen Nacht gesungene Stundengebet (*Matutin* und *Laudes*) der Kirche zum Weihnachtsfest. Heute ist damit meist die heilige Messe gemeint, die zu Weihnachten in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember gefeiert wird.“¹

Am 25. Dezember wird der Geburtstag unseres Herrn Jesus Christus gefeiert. Gemeint ist der 25. und nicht der 24. Dezember. Mit diesem Datum hängt auch das Hochfest der Verkündigung des Herrn zusammen. In Bezug auf den 25. Dezember wird logischerweise die Ankündigung der Geburt Jesu an Maria neun Monate vorher gefeiert, also im März und selbstverständlich genau am 25. dieses Monats.

Der Überlieferung des Lukasevangeliums nach wurde Jesus in der Nacht geboren. Getreu dieser Tradition wird deshalb die Christmette auch in der Nacht gefeiert. Diese Nacht ist uns von höchster Bedeutung, ohne Vergleich, unvergesslich, hochheilig.

Außerdem wissen wir, dass die Nacht im Unterschied zum Tag einen besonderen Zauber hat. Mit seiner geheimnisvollen Dunkelheit, dem Mond, den Sternen, mit seiner Ruhe, seiner Stille schafft die Nacht eine magische Stimmung!

Das Geburtsdatum Jesu ist wie gesagt der 25. Dezember. Will aber jemand diesen Geburtstag intensiv begehen, dann wird er schon in der Nacht mit der Feier beginnen. Die Frage ist aber: Wann in der Nacht? Am richtigsten: ab Mitternacht und das ist genau die Bedeutung von der Christmette. Viele Pfarrgemeinden beginnen auch kurz vor Mitternacht den Gottesdienst, damit die Mitternacht in die Zeit des Gottesdienstes fällt. Auch wenn mit der Zeit die Christmette in einigen Gemeinden aus verschiedenen Gründen nach vorne gerückt worden ist, hat man immer dafür Sorge getragen, dass die Feier erst beginnt, wenn es stockdunkel ist. So heißt es in den Richtlinien unseres Bistums Regensburg: „Der Priester darf an Heiligabend und in der Heiligen Nacht (24. Dezember) höchstens zwei Christmetten (Hl. Messen) vorstehen. Die Hl. Messe in der Nacht lebt insbesondere von ihrem zeitlichen Ansatz und darf deshalb nicht zu früh beginnen. [...] Kinder- oder Familiengottesdienste am Nachmittag des Heiligen Abend sollen als Andacht gehalten werden.“²

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Christmette>

² Bischöflichen Ordinariat Regensburg, Orientierungspunkte bei der Bildung einer Pfarreiengemeinschaft, Dezember 2009, S.10.

Grüßwort Pfarrer BGR Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu

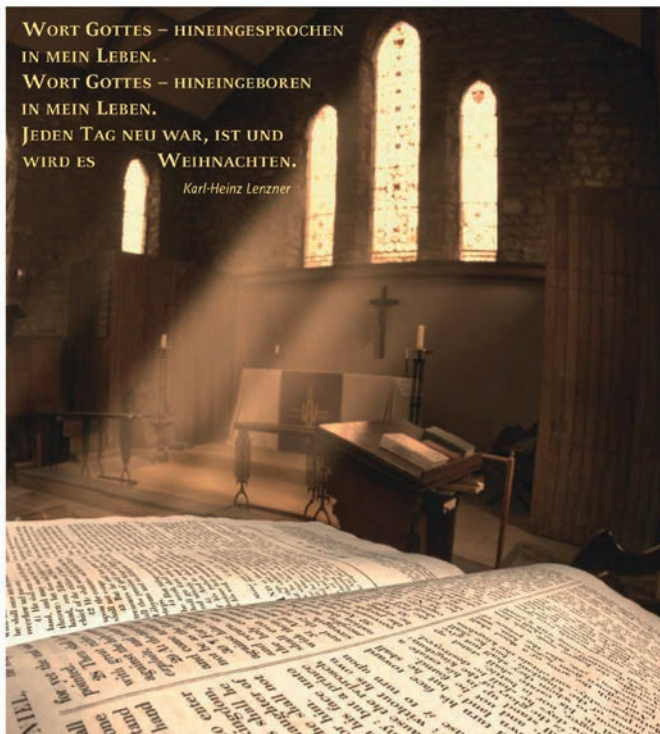
Weihnachten besteht aus zwei Worten: Weihe und Nacht. Ja, es geht hier um eine besondere Nacht, eine höchst geweihte Nacht. Und diese Nacht bringt die Bedeutung von Weihnachten zum Ausdruck und zwar: Jesus, das Licht der Welt, strahlt in unserer dunklen Welt auf.

Ist es nicht ein unsagbares Privileg mit Maria, Josef und den Hirten die Bescheidenheit Gottes zu bewundern und Jesus zu empfangen, der so unauffällig und in der Stille der Nacht in unsere Welt hinein geboren wurde?

Ich wünsche Ihnen eine gnadenreiche und friedvolle Weihnachtszeit und Gottes Segen und Geleit im Jahr 2019!

**Ihr Pfarrer
Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu**

Foto: picture-alliance/Design Pics



Dank an die Freiwillige Feuerwehr Tollbach

Ein herzliches Vergelt´s Gott an die FFW von Tollbach

Es war eine schöne Überraschung, als Herr Mirlach Johann vor einigen Monaten zu mir kam und mich fragte, ob ich etwas Zeit für ihn hätte. Ich war gerade in Eile zu einem anderen Termin. Ich fürchtete, es ginge um ein Problem. Ich empfing ihn im Gesprächsraum des Pfarrhauses. Dann zog er einen Umschlag heraus und gab ihn mir mit den Worten: „Das ist eine kleine Spende für Ihre Heimat, besonders für die armen Kinder“. So klein war aber die Spende gar nicht. Es waren 250 Euro! Das ist wirklich großartig! Dieses Geld kommt vielen Kindern in meiner Heimat zu Gute bzw. wird für Schulgebühren verwendet. Bei uns tragen die Eltern alle Schulkosten, vom Bau der Schule, die Anschaffung von Schulmöbeln, Uniformen und Schulmaterial, bis hin zu den Gehältern der Lehrkräfte. Die Eltern haben manchmal keine andere Wahl als, je nach Möglichkeit, zu entscheiden, ob sie zwei, oder nur eines ihrer Kinder, oder gar keines zur Schule schicken können. Diese Spende ist sicher die beste Investition in die Zukunft dieser Kinder und gleichzeitig für das Land. Es gibt keine kleine Spende für mein Heimatland, so groß ist die Armut. Um sich eine Idee davon zu machen, führe ich hier nur ein paar Zeilen von Wikipedia an: „Die Bevölkerung des Kongo zählt zu den ärmsten der Welt. Eine Untersuchung der kongolesischen Regierung von 2006 ergab folgende Zahlen: 76 % der Bevölkerung konnten ihre Kinder nicht zur Schule schicken, 79 % waren unterernährt, 81 % hatten keinen ausreichenden Wohnraum und 82 % keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. 2012 lebten nach Angaben der Weltbank 77,1 % der Bevölkerung von weniger als 2 Dollar pro Tag und damit in absoluter Armut.“³

Von Herzen sage ich der FFW von Tollbach ein herzliches Vergelt´s Gott. Diese Spende wird sicher bei einigen Kindern im Ostkongo ein zerstörerisches Feuer auslösen, ein Feuer dessen Flammen sonst die Zukunft dieser Kinder rauben könnte.

In diesem Sinne wünsche ich der FFW von Tollbach ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.

Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Republik_Kongo#Sozialesystem

Grußwort des Pfarrgemeinderates

Ein wunderbares Geschenk

Wenn Weihnachten naht, kommt manches zum Vorschein. Menschen zeigen sich von ihrer besten Seite. Durch die Lande geht eine Welle der Hilfsbereitschaft, eine Welle der Begeisterung in den Fußballstadien.

Aber wir wissen, dass Menschen auch anders sein können. Wo Menschen leben, gibt es auch böse Worte und Taten. Viele leben mit Wunden in ihrem Herzen, die nicht heilen wollen und zu Weihnachten besonders schmerzen.

Vergeben ist mehr als entschuldigen – eine schwere Kunst. Versöhnung lässt sich nicht erzwingen. Selbst wenn unser Verstand voller Vergebungsbereitschaft ist, unser Herz wird mit dem Schmerz über das erlittene oder zugefügte Unrecht nicht so schnell fertig. Gewöhnlich ist sehr viel Geduld vonnöten.

Gott wohnt in der Güte von Mensch zu Mensch, im Verständnis füreinander, in der Versöhnung miteinander. Versöhnung ist ein wunderbares, ein göttliches Geschenk. Gott macht es uns an Weihnachten, so können wir auch einander dieses schöne Weihnachtsgeschenk machen.

(Phil Bosmans)



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien zum Fest den Frieden und Segen des Mensch gewordenen Christus. Möge das kommende Jahr 2019 ein friedvolles und gesundes Jahr für uns alle werden und die Wünsche jedes Einzelnen in Erfüllung gehen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ingrid Ferch'.

Ingrid Ferch

***PGR-Sprecherin St. Andreas Pürkwang
und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates***

Rückblick Pfarrgemeinderatswahlen am 25. Februar 2018

Liebe Pfarrangehörige,

auch in unserer Pfarrgemeinde wurde am 25. Februar 2018 ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Es hat uns sehr gefreut, dass sich 13 Kandidaten für den Pfarrgemeinderat gefunden haben. Ein gutes Beispiel von Menschen, die bereit sind, in unsere Pfarrgemeinde Arbeit und Mühe zu investieren, weil ihnen unsere Pfarrei am Herzen liegt.

Ein Dank gilt allen Mitgliedern des bisherigen Gremiums für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die vergangenen Jahre waren von einem angenehmen Miteinander geprägt.

Wir wünschen den neuen Pfarrgemeinderatsmitgliedern, dass sie in einer guten Atmosphäre weiter arbeiten können, Bestehendes stärken, auch neue Wege bedenken und einschlagen können.

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates fand am 08. März 2018 statt. Sie brachte folgendes Ergebnis:

Sprecherin: Ingrid Ferch

Stellv. Sprecherin: Olga Meißner

Schriftführerin: Julia Stieglmeier

Weitere gewählte und

berufene Mitglieder: Adamczyk Angela, Atzenbeck Anton, Atzenbeck Christiane, Brunner Annita, Kallmünzer Alexander, Kallmünzer Maria, Lehner Monika, Meißner Olga, Respondek Oliver, Sanktjohanser Claudia, Stieglmeier Julia, Vilser Josef, Zollner Silke



*Bericht: Ingrid Ferch
Foto: Rosi Priller*

Grußwort der Kirchenverwaltung

Liebe Pfarrangehörige,

das Jahr 2018 neigt sich nun langsam dem Ende zu und es hat sich wieder vieles getan in unserer Kirchengemeinschaft.

Zum Beispiel war es nunmehr unumgänglich, wie vom Bistum gefordert, neue Verträge bezüglich Friedhof und Bestattung abzuschließen. Es musste eine Neufassung der Friedhofsordnung, eine Überarbeitung der Friedhofssatzung und zu guter Letzt der Bestattervertrag mit der Fa. Heiß aus Rottenburg erfolgen.

Weiter war es dringend notwendig, eine aktuelle Bestandsaufnahme der beiden Friedhöfe vorzunehmen.

Nachdem das Vorführmodell der Funkprozessionsanlage bei der Fronleichnamsprozession in diesem Jahr einwandfrei funktionierte, wurde diese nun endgültig für die Pfarrei erworben.

Zum Herbst hin, konnte noch das Leichenhaus in einen ansehnlichen Zustand gebracht werden, auch die Wege hinter der Kirche wurden unter der Leitung von Hans Geigenberger in einen tadellosen Zustand gebracht.

Im November fand die Wahl der Kirchenverwaltung statt. Das bestehende Gremium mit den Mitgliedern Alban Ferch, Martin Forster, Hans Hofschuster und Josef Landendinger wurde im Amt bestätigt. Herr Hans Geigenberger stellte sich nach 24 Jahren aktiver Mitarbeit in der Kirchenverwaltung nicht mehr zur Wahl zur Verfügung. Ein herzliches Vergelt`s Gott für seine 24-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchenverwaltung.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch all denen, die sich ehrenamtlich für unsere Kirche engagieren und dadurch ihre kostbare Freizeit schenken.

Für das nächste Jahr hat sich die Kirchenverwaltung vorgenommen, die Pflasterflächen am neuen Friedhof zu erneuern. Hier besteht dringend Handlungsbedarf, damit kein Unfall bzw. keine Verletzungen durch z. B. umknicken passieren können.

**Ich wünsche allen Pfarrangehörigen unserer Pfarrei
Pürkwang ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes neues Jahr 2019.**

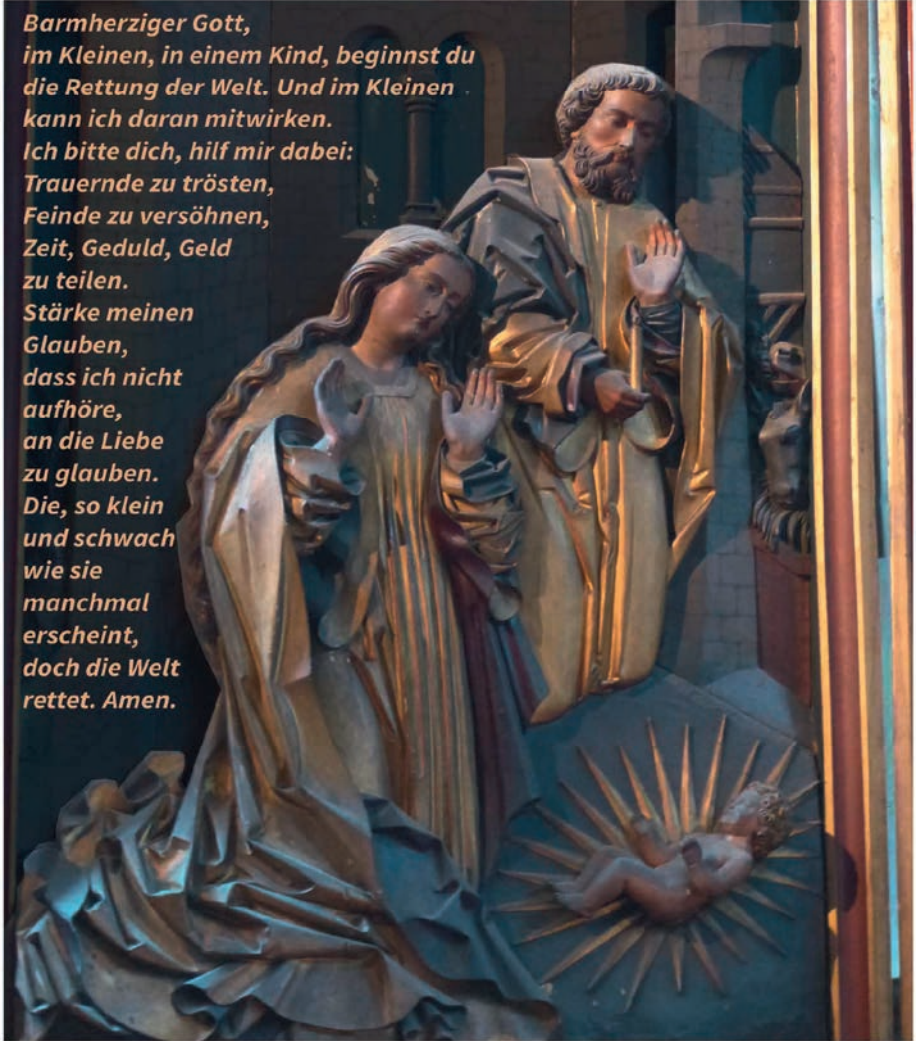
Hans Hofschuster
Kirchenpfleger



Gebetszeit

Dom St. Martin, Mainz, Foto: Michael Tillmann

*Barmherziger Gott,
im Kleinen, in einem Kind, beginnst du
die Rettung der Welt. Und im Kleinen
kann ich daran mitwirken.
Ich bitte dich, hilf mir dabei:
Trauernde zu trösten,
Feinde zu versöhnen,
Zeit, Geduld, Geld
zu teilen.
Stärke meinen
Glauben,
dass ich nicht
aufhöre,
an die Liebe
zu glauben.
Die, so klein
und schwach
wie sie
manchmal
erscheint,
doch die Welt
rettet. Amen.*



(Pfarrbriefhilfe „Image“, Bergmoser und HöllerAG)

Weihnachten 2018 – Geschenke der Hoffnung

Zwergelr teilen mit armen Kinder

Für Marlene Würll aus Oberlauterbach war es heuer die letzte Sammelaktion von „Weihnachten im Schuhkarton“. Über zwanzig Jahre hat Frau Würll bei der Hilfsaktion ehrenamtlich mitgearbeitet. 15 Jahre hatte sie bei sich zu Hause eine eigene Sammelstelle und hat zusätzlich noch Packerl abgeholt – wie auch heuer wieder im Kindergarten Zwergelrhaus. „Ich habe es immer von Herzen gern gemacht, aber jetzt ist Zeit für Jüngere.“, meinte die fleißige Helferin. Zum Glück hat sie schon eine Nachfolgerin gefunden!

Ganz im Sinne des Heiligen Martins wollten auch heuer wieder die 44 Wildenberger Zwergelr mit einer guten Tat ein Licht in die Welt senden. Gerne beteiligten sie sich wie seit vielen Jahren schon an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Ihre Erzieherinnen Gertraud Kelbel und Anke Schreiber hatten die Kinder mit der Legende von Sankt Martin auf das Teilen und wie man selbst ein Licht für Andere sein kann, vorbereitet. Voller Stolz brachten die Wildenberger Zwergelr ihre schön verpackten und verzierten Pakete mit in den Kindergarten. Aber auch einige Grundschul Kinder brachten Packerl vorbei. Gefüllt wurden die Weihnachtsschuhkartons mit warmer Kinderkleidung, Zahnputzzeug, Malsachen, Spielzeugautos, Puppen und auch Süßigkeiten. „Ich habe extra ein Bild für die armen Kinder gemalt.“, sagten einige Kinder stolz. Marlene Würll wurde mit dem schönen Lied „Martin war ein Reitersmann, half einmal dem armen Mann“ begrüßt. Sie erklärte den Kleinen: „Eure

Päckchen werden bei mir zu Hause von einem großen LKW abgeholt. Der bringt die Geschenke dann überall dorthin, wo es arme Kinder in Europa gibt.“ Über fünfzig Stück sind es dieses Jahr wieder vom Kindergarten Zwergelrhaus.



St. Martin in St. Marien Oberlauterbach

Martinsumzug in Oberlauterbach

Am 11.11.2018 feierten wir in Oberlauterbach das Fest des Heiligen Martins. Die Feier begann mit einer Andacht in unserer Kirche. Viele Kinder gestalteten diese mit. Sie erzählten uns vom Heiligen Martin und wir erfuhren, wie wichtig es gerade auch heute noch ist, sich um Andere zu kümmern und mit ihnen zu teilen.

Vor der Kirche erwartete die Kinder Sankt Martin hoch zu Pferd. Nachdem alle Laternen angezündet waren, zogen die Kinder mit ihren Eltern singend durch die Straßen von Oberlauterbach. Dabei durften die größeren Kinder unseren Martinsumzug heuer zum ersten Mal mit Fackeln begleiten. Angekommen am Kriegerdenkmal versammelten wir uns, um die Mantelteilung mitzuerleben. Im Gedenken an die Gänse, die Martin damals verraten hatten, gab es im Anschluss für jedes Kind ein Martinsgäschen, gestiftet von der Kirchenverwaltung Oberlauterbach.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Herrn Angler Markus sen., der mit seiner Feuerstelle für heißen Punsch und auch warme Hände sorgte, bei der FFW Oberlauterbach für die Absicherung des Zuges, bei Hermine Angerer für die musikalische Umrahmung und bei Petra Huber für das Martinspferd!

Ein ganz besonders herzliches Dankeschön an alle Kinder, die sich aktiv mit an der Gestaltung unseres Martinsumzuges beteiligt haben!



Bericht: Julia Stieglmeier

Bild: Bildkarten bezold.de; Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind

Internationale Romwallfahrt der Ministranten

Alle vier Jahre lädt der internationale Ministrantenbund CIM Ministranten weltweit zu einer großen Romwallfahrt mit ihren Diözesen ein. 2018 war es wieder soweit. Unter dem Motto „Suche den Frieden und jage ihm nach“, machten sich vom 29. Juli bis zum 04. August 2018 auch 22 Ministranten aus unserer Pfarrei St. Andreas Pürkwang auf den Weg nach Rom.

Wir Pürkwanger Ministranten, die an der Romwallfahrt teilnahmen, haben eine beeindruckende Reise mit vielen tollen Begegnungen und Inspirationen erlebt. Die Wallfahrt gab uns Gelegenheit, die weltweite Verbundenheit aller Ministranten spürbar zu erleben und darüber hinaus Rom mit seinen vielen christlichen Sehenswürdigkeiten zu erkunden.

Ein herzliches Vergelt`s Gott möchten wir an dieser Stelle noch einmal der Kirchenverwaltung Pürkwang und der Raiffeisenbank Pfeffenhausen-Rottenburg- Wildenberg eG für die großzügigen Spenden aussprechen.

Bild rechts: Am heißesten Tag der Ministrantenwallfahrt stand die eindrucksvolle Sonderaudienz mit Papst Franziskus an.

Bild unten: Gruppenfoto der Romwallfahrer



Bericht und Fotos: Anna-Lena Ferch

Ministrantenaufnahme in St. Andreas Pürkwang

Einen neuen Ministranten konnte Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Kasole Ka-Mungu im Rahmen des Gottesdienstes an Erntedank in diesem Jahr in die Schar der Pürkwanger Ministranten aufnehmen.



Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Kasole Ka-Mungu mit dem neuen Ministranten Manuel Adamczyk.



Fotos: Yulia Adamczyk

Ministrantenverabschiedung in St. Andreas Pürkwang

Im Rahmen des Patroziniumgottesdienstes am Sonntag, den 25. November, legten 20 Ministrantinnen und Ministranten ihren Dienst am Altar offiziell nieder. Zum Teil haben sie diese Tätigkeit viele Jahre lang ausgeübt und so durch ihren Einsatz Kirche mitgestaltet.

Bei dem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Andreas in Pürkwang, dankte Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu den Jugendlichen für ihren Fleiß und ihre Einsatzbereitschaft.

Verabschiedet wurden:

Anna-Lena Ferch (Oberministrantin, 11 Jahre), Andreas Ferch (11 Jahre), Oliver Respondek (10 Jahre), Martin Zaha (Oberministrant, 10 Jahre), Elias Zehentner (10 Jahre), Markus Ferch (9 Jahre), Tobias Grim (9 Jahre), Veronika Gebendorfer (8 Jahre), Eva-Maria Hartl (8 Jahre), Theresa Mühlbauer (8 Jahre), Nico Büchl (7 Jahre), Raphael Ehrenreich (7 Jahre), Laura Ferch (7 Jahre), Franziska Geigenberger (7 Jahre), Michaela Grim (7 Jahre), Johannes Hofschuster (7 Jahre), Konstantin Priller (7 Jahre), Jessica Respondek (7 Jahre), Isabella Weber (7 Jahre) und Miriam Waliczek (5 Jahre).



Auf dem Bild die ausgeschiedenen Ministranten mit Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu und Pfarrer Josef Rainer.

Foto: Rosi Priller

Bericht des Familiengottesdienst Teams Pürkwang

„Vater unser“ Übergabe

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion wurde beim Familiengottesdienst am 17. Juni den Kommunionkindern des kommenden Jahres feierlich der Text des „Vater unser“ auf einem besonders gestalteten Schmuckblatt übergeben.



Auch bei der Gestaltung des Gottesdienstes vor den Sommerferien und beim Erntedankgottesdienst wirkten die Kommunionkinder des kommenden Jahres eifrig mit.



Fotos: Teresa Lederer, Ingrid Ferch

Erstkommunionvorbereitung in der Pfarreiengemeinschaft

Mitte November fand die erste Stunde zur Vorbereitung auf die hl. Kommunion statt. Unser Pfarrer Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu begrüßte die 21 Kinder, darunter 13 Mädchen sowie drei Elternteile recht herzlich im Pfarrheim. Nach einem gemeinsamen Gebet, dem Vater unser, fand eine kurze Vorstellungsrunde statt.

Anschließend wurde das Thema „die Kirche - Haus Gottes“ behandelt, welches zusammen mit den Kindern entsprechend ausgearbeitet wurde. Hierbei durften alle der Reihe nach berichten, was es in der Kirche so zu sehen gibt und wie man sich in der Kirche verhält. Erfreut zeigte sich unser Pfarrer, da alle sehr eifrig bei der Sache waren und dementsprechend viel zu berichten wussten. Die Besichtigung der Kirche wurde auf nächstes Mal verschoben, da die Stunde viel zu schnell vorbei war.



Bericht und Foto: Beate Detterbeck

Was wir feiern

Warum feiern wir Weihnachten?

Ihr feiert bestimmt gerne euren Geburtstag, zusammen mit eurer Familie, mit Freunden und Verwandten. Vielleicht gibt es eine kleine Party oder ihr unternimmt etwas Schönes. Aber ich glaube nicht, dass ihr drei Tage lang feiert, wie wir Weihnachten feiern, die Geburt von Jesus. Das ist schon etwas Besonderes. Doch warum?

Natürlich weil Jesus jemand Besonderes ist. Der Sohn Gottes. Das erkennen wir nicht am Kind in der Krippe, sondern das wissen wir vom erwachsenen Jesus. Der den Menschen viel Gutes getan und so viel Schönes von Gott erzählt hat, der gestorben und auferstanden ist. Daran denken wir an Ostern. Und weil das für uns Menschen so wichtig und so wunderschön ist, fei-

ern wir schon die Geburt Jesu groß und feierlich.

An Weihnachten wird Gott Mensch, sagen wir Christen. Was das bedeutet, können wir gar nicht ganz begreifen. Doch es ist ein Zeichen dafür, wie sehr Gott die Menschen liebt. So sehr, dass er selbst ein Mensch wird. So groß denkt Gott von uns Menschen, von jedem Einzelnen, von dir und von mir, dass er selbst ein Mensch werden wollte. Und er schenkt uns in seinem Sohn Jesus seine ganze Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch wir Menschen lieben können und wollen. An Weihnachten bekommt Gott sozusagen eine Familie, und deshalb feiern wir Weihnachten auch so gerne im Kreis unserer Familien.

7 Fehler Der Engel erscheint den Hirten in der Nacht



Andrea und Stefan Waghubinger

Aktivitäten in der Vergangenheit:

Grüne Woche – Berlin:

In diesem Jahr nahmen einige Mitglieder unserer Landjugend an der Internationalen Grünen Woche in Berlin vom 18.01.- 23.01.2018 teil. Diese paar Tage wurden viele verschiedene



Programmpunkte angeboten, unter anderem auch der große Landjugendball, den auch alle gemeinsam besuchten und sehr begeistert davon waren.

Sternbittgang nach Eschenhart:

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch in diesem Jahr die zahlreichen Bittgänger nach Eschenhart nach dem Gottesdienst wieder von der Landjugend gestärkt. Die KLJB hat belegte Brötchen, Butter-Brezen und Getränke angeboten. Nach der kleinen Stärkung ging es dann auch wieder in die Pfarrgemeinden von den Pfarreien Pürkwang und Kirchdorf zurück.

Fronleichnam:

Dieses Jahr bauten wir einen Tag vor Fronleichnam wieder mit einigen Helfern unseren tollen Altar in der Rohrerstraße auf. An der Fronleichnamsprozession nahmen wir wieder mit vielen Mitgliedern unserer Landjugend teil. Im Anschluss haben wir im Gasthaus Stempfhuber wieder beim Bedienen geholfen.



Mittagstisch:

Am 14. Juli bauten wir, wie jedes Jahr mit vielen tatkräftigen Helfern, alles für den Mittagstisch auf, was Wochen vorher organisiert wurde. Am 15. Juli fand dann auch der Mittagstisch nach dem Gottesdienst für alle statt. Viele unserer Mitglieder halfen dort zusammen und somit konnten wir auch diesen Tag gemeinsam meistern.

Ein Danke nochmal von der KLJB Pürkwang-Wildenberg an alle Besucher!

KLJB Pürkwang - Wildenberg

Erntedank und Minibrotverkauf:

Mit vielen fleißigen Helfern bauten wir am 05. Oktober unseren Erntedankaltar auf. Jeder brachte viele Sachen mit und somit konnten wir unseren Altar schön und prachtvoll dekorieren. Am 07. Oktober fand dann auch der Erntedankgottesdienst mit dem Erntedankaltar in der Mitte statt. Nach der Kirche verkauften die Mitglieder der KLJB Minibrote. Von unseren Einnahmen aus dem Minibrotverkauf wurden 100,00€ gespendet.



Punsch- und Kuchenverkauf:

Mit fleißigen Helfern bereiteten wir uns auch dieses Jahr wieder auf den Punsch und Kuchenverkauf in unserem Pfarrheim vor. Dieser fand am 25.11.2018 nach dem Gottesdienst anlässlich des Patroziniums unserer St. Andreas Kirche und der Verabschiedung einiger unserer Ministranten statt. Wir waren sehr erfreut, über die große Auswahl an verschiedenen Kuchen und Torten sowie die vielen Besucher unserer Gemeinde.



Im Namen der KLJB Wildenberg – Pürkwang möchten wir uns bei all unseren Gästen bedanken, die immer zahlreich unsere Veranstaltungen besucht haben. Zudem bedankt sich die Vorstandschaft der Landjugend bei allen Helfern bei unseren ganzjährigen Events, die immer vor Ort waren und mitgeholfen haben. Oftmals haben wir diese nur zusammen auf die Beine stellen können.

Bericht und Fotos: Nicole Kallmünzer

Rückblick der Senioren Pürkwang

Auch in diesem Jahr fanden wieder regelmäßige Treffen unserer Senioren statt. Viele unterhaltsame und interessante Nachmittage durften wir gemeinsam verbringen.

Einer der Höhepunkte war die „Seniorenfahrt der Pfarrei am Kirchweihmontag nach Wörth zur „Mutter vom guten Rat“, ein weiterer sicherlich unser Treffen im April im Sportheim, bei dem Frau Irmgard Hilmer einen Vortrag über den Verein „Ghana Hilfe Pfarrer Renner“ hielt.

Unterstützt wurde sie dabei von Christiane Atzenbeck, die im Pfarrgemeinderat den Sachausschuss „Mission-Entwicklung-Frieden“ mit übernommen hat und deren Onkel Pfarrer Renner ist.

Pfarrer Renner verbringt seinen Ruhestand seit fast fünf Jahren in Ghana. „Sein Leben ist geprägt von einer unglaublichen Mission“, erzählte uns die Referentin als Vorsitzende des Vereins „Ghana Hilfe Pfarrer Renner“.

Pfarrer Renner hat in den letzten Jahren ein Schulzentrum mit verschiedenen Schulzweigen, ein Kloster für die nigerianische Schwesterngemeinschaft „vom guten Hirten“, sowie eine Kirche für 250 Besucher, Internate, Wohnheime und Lehrerwohnungen gebaut.

Das Fundament dieser Lebensgemeinschaft ist die gegenseitige Wertschätzung und das Wissen „Gott ist die Liebe“.

Nach einem sehr spannenden Vortrag bedankten sich Pfarrer Dr. Kasole Ka-Mungu, Frau Atzenbeck und Frau Lingauer bei der Referentin und überreichten eine Spende in Höhe von 322 Euro, die spontan in einem Sammelkörbchen zusammen gekommen war.

Ein herzliches Vergelt`s Gott an Alle, die unsere monatlichen Treffen besuchen und uns unterstützen.

Ich wünsche Allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachtstage und alles Gute im kommenden Jahr.

Else Lingauer und ihr Team



„ Schon wieder ein Jahr vorbei!?“

Elfmal Seniorentreffen sind rum – und immer war „was los“.

Besuch der Erstkommunionkinder zum Spielenachmittag, Frauenbundmitglieder spielten Sketche zur Faschingsunterhaltung, Wissenswertes über unsere „heimische Hecke“ und ihre Früchte und natürlich auch eine gute Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

An dieser Stelle vielen Dank an unsere Kuchenbäckerinnen für ihre Kuchen Spenden.

„Auf Reisen“ gingen wir auch. Einmal zum „Stoi-Cafe“ der Familie Thalhammer nach Oberhausenthal und natürlich am Kirchweihmontag, wie jedes Jahr, mit den Senioren der gesamten Pfarrei, zur „Mutter vom Guten Rat“ nach Wörth an der Isar. Dort bekamen wir zuerst eine interessante Kirchenführung, danach hielt der Herr Diakon eine sehr schöne Andacht, in reinstem niederbayerisch. Zum Abschluss gab es für alle noch den Einzelsegen mit der Bruder-Konrad Reliquie.

Nach einer ca. halbstündigen Fahrt durch unser schönes Niederbayern, kehrten wir in Gerzen im Gasthaus Köck ein, wo wir uns bei Kaffee, Kuchen, Kiachln und Brotzeit stärken konnten.

Wir wünschen nun Allen noch ein paar schöne Adventtage, eine gesegnete Weihnachtszeit und im Neuen Jahr alles Gute. Verbunden mit der Hoffnung, dass wir alle wieder ein paar gesellige Nachmittage zusammen verbringen können.



Das „Senioren-Team“ Olga und Heidi

„Alles möcht` ich dir erzählen“

Alle Sorgen, die mich quälen, alle Zweifel, alle Fragen, möcht` ich, Mutter, zu dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne, liebe Namen, die ich nenne, Schuld, die mir aufgeladen, Andern zugefügter Schaden.

Ärgernis, so ich gegeben, all mein Wollen, all mein Streben, mein Beraten, mein Verwalten, mein Vergessen, mein Behalten. Mein Begehren, mein Verzichten und mein Schweigen und mein Richten, all die Kleinigkeiten, die so oft mir Müh` bereiten.

Jedes Lassen, jede Tat, Mutter, dir, vom guten Rat, leg` ich alles in die Hände, du führst es zum rechten Ende. (Gebet von der Rückseite des Gnadenbildes)

Jahresrückblick 2018



Gleich zu Jahresbeginn am 20. Januar wurde im Pfarrheim die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandsteam abgehalten. 36 Frauen waren anwesend.

Faschingsbegeisterte Frauen besuchten die Faschingsveranstaltungen in Oberlauterbach und Kirchdorf.

Am Rosenmontag, 12. Februar fand unser Frauenfasching mit schönen und lustigen Einlagen und einer Preisverlosung im Stempfhubersaal statt.

Anlässlich der „Kaltwasser-Challenge“ spendete der Frauenbund 100 € an den Frauenbundfond „Frauen helfen Frauen in Not“.

Den Weltgebetstag am 2. März gestalteten wir in diesem Jahr selbst in der Pfarrkirche Pürkwang. Frauen aus Surinam standen im Mittelpunkt des Weltgebetstages. Frauen aus Kirchdorf, Siegenburg, Biburg und Train waren eingeladen. Der Weltgebetstag findet abwechselnd in den vorgenannten Orten statt.

Am 4. März beteten wir den Kreuzweg in der Pfarrkirche.

In den Wochen vor Palmsonntag wurden etwa 400 Palmbüscherl gebunden, sowie Osterkerzen gebastelt. Hier ein herzliches Vergelt's Gott an Rita Mühlbauer und Maria Janker für ihre Vorarbeit und auch an alle fleißigen Bastlerinnen.

Zusammen mit dem Frauenbund Siegenburg und Train fuhren am 6. März einige Frauen aus Pürkwang zum Einkehrtag nach Kösching.

Die Maiandacht am 17. Mai wurde von unserem Singkreis gestaltet. Im Anschluss fand in geselliger Runde die Muttertagsfeier im Pfarrheim statt.

Einige Frauen gestalteten einen Blumenteppeich für die Fronleichnamsprozession. Teilnahme an der Fronleichnamsprozession am 31. Mai.

Wir beteiligten uns an der Bezirkswallfahrt in Irnsing am 11. Juni zum Thema: „Zusammenhalten - Gemeinsam auf dem Weg des Glaubens“

Der Jahresausflug, zusammen mit einigen Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins, am 23. Juni führte uns nach Rothenburg ob der Tauber. Mit einer Führung durch den historischen Stadtkern von Rothenburg begann der Vormittag. Bei der anschließenden Zeit zur freien Verfügung konnten die Teilnehmer/innen den bekannten Käthe Kruse Weihnachtsgladen besichtigen oder auf der Stadtmauer um die Altstadt schlendern. Am Nachmittag ging es weiter zum Lotus-Garten. Hier konnten wir bei der Garten- und Betriebsführung aus nächster Nähe zuschauen, wie die Leyk-Lichthäuser im Miniatur-Fachwerkstil in aufwendiger Handarbeit entstehen. Der Lotusgarten wurde im asiatischen Stil mit viel Wasser und typischen Pflanzen angelegt. Nach einer Einkehr auf der Rückfahrt ging es gestärkt zurück nach Pürkwang.

Frauenbund Pürkwang

Am 12. Juli konnten wir die bekannte „Schwester Jubilata“ im Pfarrheim „Willkommen“ heißen zur Fußreflexzonen Massage. Im 3-stündigen, sehr kurzweiligen Vortrag brachte Schwester Jubilata den 50 Teilnehmern jeweils in 2er-Gruppen einige Massagetechniken näher. Die Teilnehmergebühr in Höhe von 340 € wurde an den Orden der Schwester gespendet.

Unser alljährliches Sommerfest begingen wir am 3. August, einem herrlichen Sommerabend, beim Gasthaus Landendinger mit einem Grillbuffet. Das „Schrottwichteln“ kam bei den Frauen gut an.

Zum Gottesdienst Maria Himmelfahrt verteilten wir die gebundenen Kräuterweihbüschel an die Kirchenbesucher. Der Erlös in Höhe von 340 € wurde an den Herzenswunsch-Krankenwagen der Malteser gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit Ihrer Spende unsere Aktion unterstützt haben.



„Es muss nicht immer Süßes sein“ unter diesem Motto stand der Backabend „Lumara“ am 27. September im Pfarrheim. Hier wurden leckere herz hafte Rezepte vorgestellt und gebacken, die wir bei der anschließenden Verköstigung probieren konnten. 24 Frauen nahmen am Backabend teil.

Ein Oktoberrosenkrantz zusammen mit dem Frauenbund Kirchkorf wurde am 19. Oktober in der Pfarrkirche gebetet und danach trafen sich 54 Frauen im Pfarrheim zum Weinfest in geselliger Runde.

11 Frauen stellten beim Vereinsschießen der Schützen am 26. Oktober ihr Können unter Beweis. Unser Team erreichte den vorletzten Platz.

Frauenbund Pürkwang

Zum 2. Mal beteiligte sich der Frauenbund mit einem Stand am Weihnachtsmarkt der Stockschützen. Unser Verkaufsteam bot Waffeln, Kaffee & Kuchen und das Schatzbüchlein des KDFB an.

Am 7. Dezember fand unsere Adventsfeier im Pfarrheim statt, die vom Singkreis feierlich gestaltet wurde. Der Nikolaus wusste auch einiges zu berichten.

Zu unserer Familienfahrt ging's am 8. Dezember als Jahresabschluss mit 40 Teilnehmern zum „Schwimmenden Weihnachtsmarkt“ nach Vilshofen.

Das gesamte Vorstandsteam sagt ein herzliches Dankeschön allen, die unsere Aktivitäten, Veranstaltungen und Vorträge das ganze Jahr über besuchen und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und friedliches Jahr 2019.

Im Frauenbund treffen Sie Frauen jeden Alters, mit ganz unterschiedlichen Interessen, die miteinander feiern und gemeinsam etwas unternehmen, die sich für die unterschiedlichsten Projekte engagieren.

Der Frauenbund bietet Ihnen kostenlose Vorträge in der Frauenbundgruppe, Teilnahme an allen Veranstaltungen in unserem Programm (das Jahresprogramm 2019 erscheint zusammen mit der Mitgliederzeitschrift „Engagiert“).

Die Frauenbundfrauen wollen mit ihrer Einsatzbereitschaft etwas bewegen. Sie können ihren Glauben immer wieder neu entdecken, Kirche aktiv mitgestalten und Gemeinschaft erleben.

Interessiert?

Sie sind „Herzlich Willkommen“ im Frauenbund.

Sprechen Sie uns an oder besuchen Sie eine unserer Veranstaltungen.



Bericht und Foto: Simone Grim

Frauenbund Oberlauterbach

Früh im Jahr legte das Kreativteam los mit vielen Helfern tolle Preise für die Tombola zu gestalten. Verblüffend was für Ideen in den Frauen schlummern.

Der Fasching wurde wie immer mit viel Elan vorbereitet, mit den Sketchen wie dem Pantomimenkinobesuch, die Tanzgruppe mit sehr viel Fülle, die sich tausendmal gewogen hat! Das Grußkartendesaster, sowie der Gestell-tanz waren wieder Höhepunkte unsres Faschings. Und weil's so gut waren, wurden sie in der Schlossklinik und am Seniorennachmittag auch noch einmal aufgeführt.

Der Weltgebetstag in Pürkwang war ein Erlebnis, auch die guten Gespräche nachher waren schön.

Viele Palmbüscherl wurden gebunden und wegen der großen Nachfrage mussten sogar noch welche nachgemacht werden.

Der nächste Höhepunkt war unser Muttertagsausflug. 20 Frauen fuhren mit nach Mauern zum Spargelbuffet. Alle waren sich einig, dass es eine sehr große Vielfalt von diesem Gemüse war. Zum ersten Mal probierten wir heuer das Kräuterbuschen binden, mit vielen Händen in allen Variationen waren wir sehr erfreut über den guten Verkauf. Der Erlös wurde an die stille Hilfe weitergeleitet durch Frau Dreier. Am 08. September ging's dann nach Augsburg. Mit der Führung durch die Puppenkiste wurden viele Kindheitserinnerungen wach. Interessant aber auch anstrengend war die Führung durch die Fuggerstadt, so dass sich viele auf die kühle Erfrischung im Biergarten freuten. Am 01. Dezember fuhren wir nach Halsbach in die Waldweihnacht und hofften, dort etwas Weihnachtsstimmung für die stade Zeit einzufangen. Am 12. Dezember feiern wir mit einer netten Überraschung unsere Weihnachtsfeier und anschließend hoffen wir auf Neuwahlen, die gute Vorschläge hervorbringen.

Wir wünschen Euch Allen:

*Warm und gemütlich sollt ihr es haben,
eine helle Kerze im Fenster und Hoffnung im Herzen.
Nur schöne Überraschungen und alles was ihr euch wünscht ,
soll zum Christfest für euch in Erfüllung gehen.
Habt wunderschöne Tage und nicht zu vergessen:
Ein besonders gutes und glückliches neues Jahr !*

DANKE

Bericht: Fr. Knödler

Aus unserer Filiale Oberlauterbach

Da sich das Jahr 2018 langsam dem Ende neigt, möchte sich die Kirchenverwaltung auch dieses Jahr wieder bei allen Leuten, die sich für unsere Filiale ehrenamtlich betätigen, bedanken.

Danke an die fleißigen Frauen, die die Kirche an Festtagen dekorativ schmücken, sie regelmäßig putzen, die Rosenbeete in Baldershausen und Oberlauterbach pflegen und den Friedhof von Unkraut befreien.

Danke an Georg Inderst, der wieder den Christbaum und Zweige für den Adventskranz gespendet hat.

Danke an Roland Angler und Arthur Geier und die fleißigen Helfer vom Dorf für das Streichen der Friedhofsmauer.

Danke an die Ministranten und Mesner, die ihren Dienst in der Kirche unentgeltlich machen.

Danke an den Singkreis Oberlauterbach und den Organisten, die unsere Gottesdienste musikalisch mitgestalten.

Danke Hr. Pfarrer BGR Dr. Benjamin Kasole Ka-Mungu für die gute Zusammenarbeit in unserer Filiale.

Die Kirchenverwaltung wünscht Allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes erfülltes Jahr 2019.



Weihnachtswünsche aus Oberbuch

Zwischendurch ein paar Tage Gemütlichkeit mit viel Zeit zum Ausruhen und Genießen für ein Miteinander.

Zum Kräfte sammeln für ein neues Jahr; ein Jahr hoffentlich ohne Seelenschmerz und Kummer, ein Jahr ohne Sorgen.

Mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden zu sein und nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund zu bleiben.

Mit so wenig Ärger wie möglich und so viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang rundum glücklich zu sein und die Kraft zu haben, jeden neuen Tag mit Ruhe zu erwarten.



Das alles wünsche ich Euch,

ANNITA BRUNNER



Dass unserem Anfang mit Christus eine Geschichte mit Christus folge, die ja nichts ist als ein tägliches Anfangen mit ihm, darauf kommt es an.

Dietrich Bonhoeffer

Aus unserer Filiale Margarethenthann

Kriegerjahrtag:

Am Samstag 24. November um 18.00 Uhr wurde in Margarethenthann der alljährliche Kriegerjahrtag abgehalten. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Pfarrer Dr. Kasole Ka-Mungu, dem Kriegerverein Pürkwang-Wildenberg, dem Bläser, dem Soldaten Weiher Ludwig und allen Gästen.



Kirchenverwaltungswahl:

In Margarethenthann lag die Wahlbeteiligung bei 33 %.

In das Gremium gewählt wurden:

Bergermeier Rita, Kallmünzer Josef jun.,
Schaller Christine und Weiher Ludwig.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Für die gute Zusammenarbeit bei allen Festen und anderen Arbeiten bedankt sich die Kirchenverwaltung bei allen Margarethenthannerinnen und Margarethenthanner.

Vielen Dank

Die Dorfgemeinschaft und Kirchenverwaltung Margarethenthann wünscht allen ein frohes, gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bericht und Foto: Rita Bergermeier

Faith Post



Weihnachten ist groß geworden:
Lichter, Musik, Geschenke.
Weihnachtsmänner und Rentiere.
Dass Weihnachten
ja nicht zu groß werde,
dass das Kleine übersehen wird.
Denn Gott macht sich ganz klein,
wird Mensch, um den
Menschen zu begegnen.
Vielleicht muss Weihnachten
kleiner werden,
damit der Mensch gewordene Gott
wieder ins Zentrum rückt.
Das haben wir in der Hand.

Foto: picture-alliance/Godong/P Deliss

(Pfarrbriefhilfe „Image“, Bergmoser und HöllerAG)

Aktion Heilig Drei König 2019

Die Sternsinger kommen

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs. Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet.

Die diesjährige Aktion steht unter dem Motto „**Wir gehören zusammen.**“
Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum Neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch, auf Wunsch, den Segensspruch an die Tür:

20*C + M + B + 19
Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus.

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger kommen in
Pürkwang, am 04. und 05. Januar 2019
Oberlauterbach, am 05. Januar 2019
Margarethenthann, am 06. Januar 2019



Ehevorbereitungsseminare 2019

Tagesveranstaltungen im Dekanat Abensberg-Mainburg

Ort/Zeit: Neustadt/Do., Pfarrsaal, 9.00-16.00 Uhr
Termin: Samstag, 26. Januar 2019
Anmeldung: Kath. Pfarramt, Albrecht-Rindsmaul Str. 6, 93333 Neustadt/Donau
Tel. 0 94 45 / 956 00

Ort/Zeit: Abensberg, Pfarrheim, 9.00-16.00 Uhr
Termin: Samstag, 16. März 2019
Anmeldung: Kath. Pfarramt, Theoderichstr. 11, 93326 Abensberg
Tel. 0 94 43 / 13 42 Fax / 90 50 31
E-Mail: abensberg@bistum-regensburg.de
Hinweis: begrenzt auf 15 Paare

Ort/Zeit: Mainburg, Pfarrheim, 9.00-13.00 Uhr
Termin: Sonntag, 31. März 2019
Anmeldung: Kath. Pfarramt, Am Gabis 7, 84048 Mainburg
Tel. 0 87 51 / 14 01



Aus den Kirchenbüchern der Pfarrei St. Andreas Pürkwang 2018

Unsere Verstorbenen im Jahr 2018 – im stillen Gedenken

+ 22.01.2018	Heinrich Severin Söder, Oberlauterbach	72 Jahre
+ 03.02.2018	Maria Kellerer, Ludmannsdorf	91 Jahre
+ 22.02.2018	Otto Maximilian Vogl, Siegenburg	62 Jahre
+ 10.03.2018	Barbara Meier, Wildenberg	91 Jahre
+ 04.03.2018	Helga Heumann, Neustadt/Do.	76 Jahre
+ 25.03.2018	Maria Heidester, Wildenberg	86 Jahre
+ 05.04.2018	Adolf Mathias Kellner, Pürkwang	62 Jahre
+ 13.04.2018	Hedwig Kirzinger, Wildenberg	84 Jahre
+ 14.04.2018	Margot Angler, Oberlauterbach	90 Jahre
+ 01.05.2018	Erhard Polz, Margarethenthann	91 Jahre
+ 09.05.2018	Margot Kaiser, Wildenberg	65 Jahre
+ 18.05.2018	Rosemarie Schindler, Wildenberg	76 Jahre
+ 14.06.2018	Karl Dengler, Oberlauterbach	83 Jahre
+ 28.06.2018	Josef Käufl, Wildenberg	74 Jahre
+ 04.07.2018	Maria Theresia Hirsch, Pürkwang	67 Jahre
+ 06.07.2018	Andreas Eichstetter, Margarethenthann	91 Jahre
+ 27.09.2018	Stephanie Bindorfer, Wildenberg	78 Jahre
+ 11.11.2018	Theresia Winner, Pfettrach	91 Jahre



Trauungen

Das Sakrament der Ehe wurde gespendet:

18.08.2018	Knogler Stefanie und Liebl Alexander
08.09.2018	Rieder Veronika und Bachhuber Stefan
06.10.2018	Mühlbauer Franziska Anna und Froschermeier Florian Günther
10.11.2018	Liedl Melanie und Winklmeier Thomas



Aus den Kirchenbüchern der Pfarrei St. Andreas Pürkwang 2018

Heilige Taufen

Die Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens und das „Eingangstor“ zu allen anderen Sakramenten. Durch die Taufe werden Menschen zu „Kindern Gottes“ und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Kinder Gottes durch die Taufe

Veronika Ebner	getauft: 04.03.2018
Paulinus Andreas Wagner	getauft: 04.03.2018
Jakob Michael Mair	getauft: 06.05.2018
Moritz Würzinger	getauft: 06.05.2018
Lina Wurzer	getauft: 29.07.2018
Florian Andreas Maximilian Steinbeck	getauft: 05.08.2018
Emma Sofie Kellner	getauft: 05.08.2018
Pascal Andreas Thieme	getauft: 02.09.2018
Johanna Maria Mirlach	getauft: 30.09.2018
Daniel Michael Englmeier	getauft: 14.10.2018



Aus den Kirchenbüchern der Pfarrei St. Andreas Pürkwang 2018

Am Sonntag, 08. April 2018, empfangen in St. Andreas Pürkwang die erste Heilige Kommunion:

Adamczyk Manuel, Brixner Moritz, Brunner Katja, Gerstmann Samantha, Haltmaier Paul, Jobst Charlotte, Kellerer Alina, Kramschuster Fabian, Lentner Jonas, Lentner Veronika, Neßlauer Stephan, Renger Fynn-Morice.

Faßler Fabian, Härtinger Maja, Inderst Leonhard, Loibl Lena, Reisinger Maya, Stieglmeier Laura.



Foto: Rosi Priller

Adveniat

Foto: Pohl/Adveniat



Bei allen
Weihnachtsgottesdiensten
erbitten wir Spenden für die
Adveniat Aktion

Ihre Weihnachtsgabe schenkt
Hoffnung und Zukunft.

In Lateinamerika und der Karibik leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang benachteiligt. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende an Weihnachten die Adveniat-Aktionspartner, die junge Menschen in Lateinamerika und der Karibik bei ihrer Entwicklung zu einem selbstständigen und verantwortungsvollen Leben unterstützen.

Weihnachten 2018 in der Pfarreiengemeinschaft

So 23.12.2018

- 8.30 Uhr Sonntagsgottesdienst in Pürkwang
- 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in Oberlauterbach

Mo 24.12.2018 Heiligabend

- 15.00 Uhr Andacht mit Krippenspiel in Pürkwang
- 16.00 Uhr Andacht mit Krippenspiel Oberlauterbach und Kirchdorf
- 19.30 Uhr Christmette in Pürkwang
- 22.00 Uhr Christmette in Kirchdorf

Die 25.12.2018 Weihnachten

- 8.30 Uhr Christamt in Oberlauterbach mit dem Singkreis Oberlauterbach
- 10.30 Uhr Christamt in Pürkwang mit dem Kirchenchor

Mi 26.12.2018 2. Weihnachtsfeiertag

- 8.30 Uhr Festgottesdienst in Kirchdorf mit dem Kirchenchor
- 10.00 Uhr Festgottesdienst in Margarethenthann

Do 27.12.2018

- 18.00 Uhr Andacht mit Johannisfeier in Baldershausen

Fr 28.12.2018

- 18.30 Uhr Abendmesse in Oberbuch

So 30.12.2018

- 8.30 Uhr Sonntagsgottesdienst in Kirchdorf
- 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in Pürkwang

Mo 31.12.2018 Silvester

- 18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Oberlauterbach

Die 01.01.2019 Neujahr

- 10.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger in Kirchdorf
- 18.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger in Pürkwang